

Reise ins Innere des Pop-Songs^R

Sonic Youth ist das, was man eine der einflussreichsten No-Wave/Noise-Rock-Bands der jüngeren Popgeschichte nannte. Gegründet 1981, ist sie auch Teil der Jugenderinnerungen des Zürcher Pianisten Stefan Rusconi, der erst mit über zwanzig zum Jazz kam. Wenn der jetzt dem Sound seiner frühen Jahre mit seinem fabelhaft integrierten akustischen Trio (am Bass Fabian Gisler, am Schlagzeug Claudio Strüby) seine ganze neue CD *It's a Sonic Life* widmet, hat das erst mal sentimental biografische, dann aber auch eminent künstlerische Gründe. Wo immer Jazzler sich mit Pop einlassen, wittern Puristen Verrat. Zumindest in diesem Fall ist das Unsinn. Erstens hat sich der Jazz immer schon mit der Verwandlung von Pop befasst (nur waren das lange Zeit Stücke aus Musicals und Filmen). Zweitens ist Sonic Youth das ziemlich Gegenteil einer sich an die Massen ranschmeissenden Gruppe. Die schräg gestimmten und ins Geräuschhafte, Atonale verzerrten Gitarren verdeckten selbst auf den kommerzielleren Alben (für das Label Geffen) den melodischen Kern, den sie in der Folge demontierten. Um eben den aber geht es Rusconi. Er kopiert die Vorlagen nicht, er transponiert sie in sein anderes Format. Er zieht sie ins Intime. Auch Rusconi/Gisler/Strüby verfremden Klänge, aber nicht mittels Elektronik, sondern durch das Präparieren ihrer akustischen Instrumente. Sie entstellen die teils schlichten, teils vertrackten Vorlagen von Sonic Youth zur Kenntlichkeit, bewahren aber im Format des scheinbar konventionellen Pianotrios auf ihre Weise genug Power, nur eine subtilere. Daher kommt der ganz eigene suggestive Sog ihrer Musik. Rusconi wurde oft mit E. S. T. verglichen, dem Trio des unlängst verstorbenen Esbjörn Svensson. Das stimmt nur insofern, als beide anderes Ausgangsmaterial suchen als die Standards der Bill-Evans-Keith-Jarrett-Linie. Rusconi schraubt sich Schicht um Schicht in das Innere der Pop-Songs und lässt deren Oberfläche irisierend changieren, behutsam Klangtexturen nachspürend, ohne improvisatorischen Imperialismus. Ein spannender Vorgang.

It's a Sonic Life • Rusconi (Stefan Rusconi, Fabian Gisler, Claudio Strüby) • SONY Deutschland